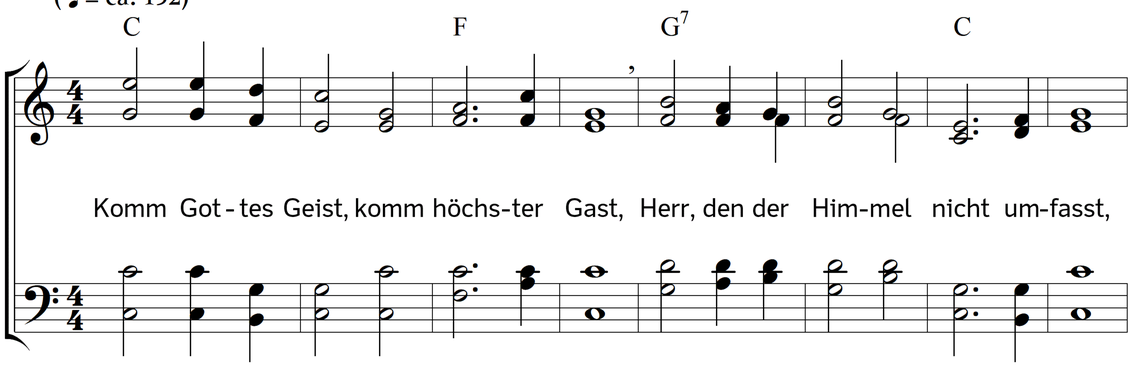
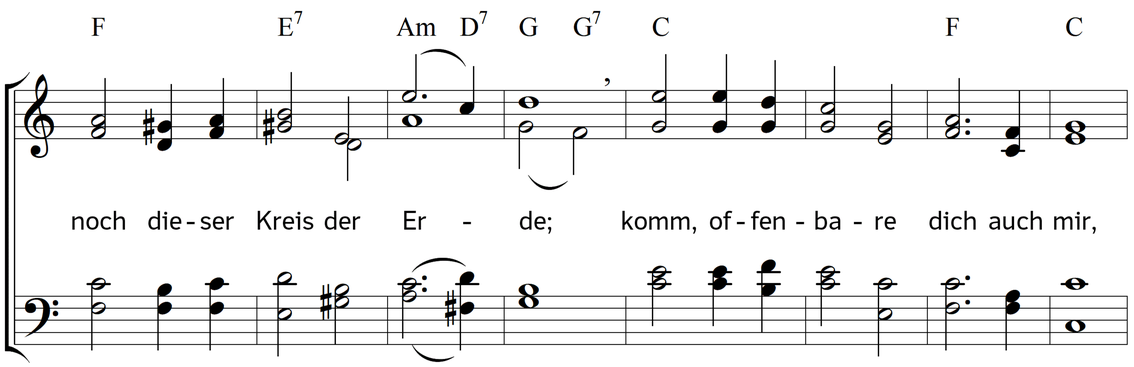
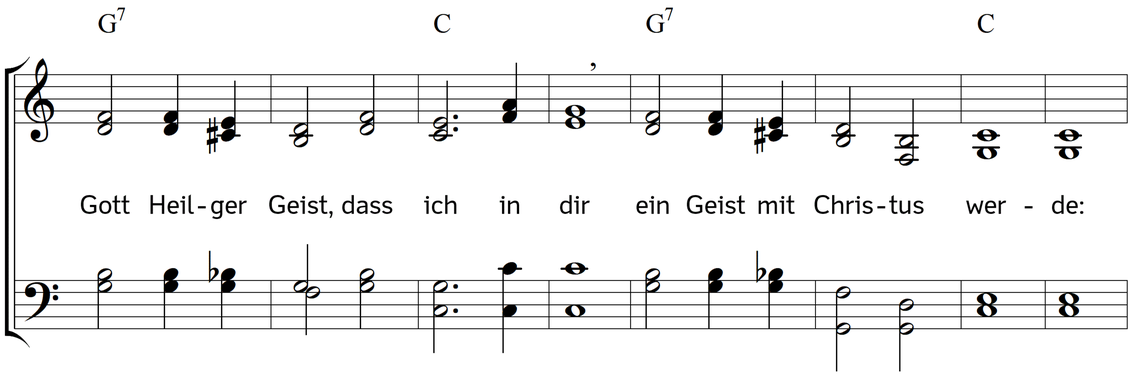
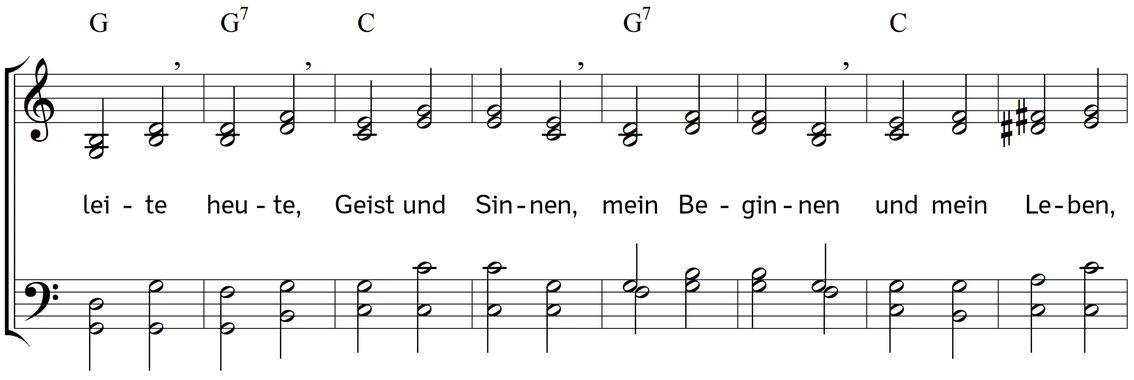
Komm Gottes Geist, komm höchster Gast

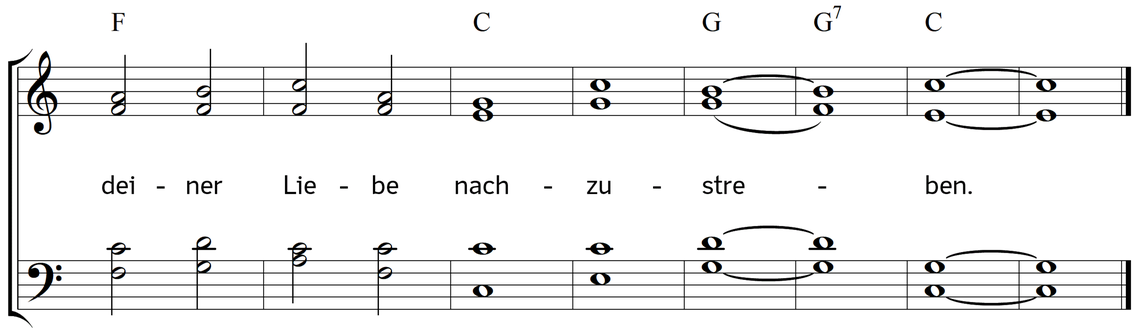
(♩ = ca. 152)











2. Komm, teures Gut, komm höchster Schatz,
komm in mein Herz und schaffe Platz,
dich gläubig einzunehmen;
ich glaube fest, mein Heil und Licht,
du, teurer Tröster, wirst dich nicht
der armen Hütte schämen:
eile,
heile,
Herz und Seele
mit dem Öle
deiner Gnaden,
mache gut den Sündenschaden.

3. Entzünd in mir die Liebesglut,
und mache brünstig Geist und Mut,
du Flamme reiner Liebe;
lass mich mit dir versiegelt sein,
damit in Not und Todespein
ich steten Glauben übe:
rühre,
führe
mein Gemüte,
Gottes Güte
zu erkennen,
Christus meinen Herrn zu nennen.

4. Erquicke mich, du sanfter Wind,
du Brunn, wo Lebenswasser rinnt,
du süße Freudenquelle,
die allen Durst der Seelen stillt,
und aus der Gottheit Tiefe quillt
ganz rein und ewig helle:
fließe;
gieße
deine Gaben,
mich zu laben,
wenn ich sitze
in der Angst und Seelenhitze.

5. Sei meiner Ohnmacht Kraft und Macht,
mein helles Licht in dunkler Nacht,
mein Weg, wenn ich verführet;
mein Lehrer in Unwissenheit,
mein starker Beistand in dem Streit,
bis mich die Wonne zieret:
schütze,
stütze,
Herr, mich Schwachen,
stark zu machen
meinen Glauben,
lass mir nichts die Krone rauben.

6. Hilf mir in meiner letzten Not,
versüße mir den bittern Tod:
wenn Herz und Augen brechen,
so sei du meines Lebens Licht;
lass, wenn die Zunge nicht mehr spricht,
dein Seufzen für mich sprechen.
Lass mich
endlich
selig scheiden
zu den Freuden
aller Frommen;
ach, wann werd ich dahin kommen!

Text: Johann Ernst Wenigk. Musik: Johannes Thomas Rüegg.

Copyright © 2017 Johannes Thomas Rüegg. Quelle: www.christmysong.com/1731/